

D Integrationskonzept der Stadt Jena

1. Einleitung

Das Gesamtkonzept zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt Jena (Integrationskonzept) existiert bereits seit 2008. Es wurde 2016, 2020 und 2024 fortgeschrieben bzw. aktualisiert. Mit dieser Kontinuität stellt die Stadt Jena sicher, dass sie sowohl die Bedürfnisse der weiterhin steigenden Zahl von Einwohnerinnen und Einwohnern mit Migrationshintergrund in Jena berücksichtigt als auch sich selbst regelmäßig kritisch mit eigenen Angeboten und Öffnungsprozessen auseinandersetzt.

2008 lag der Anteil der Migrantinnen und Migranten an der Wohnbevölkerung Jenas noch deutlich unter 10 Prozent. 2016, zum Zeitpunkt der ersten Konzeptfortschreibung und nach der Fluchtmigration 2015/16, machten 13.364 Migrantinnen und Migranten bereits 12,4 Prozent der Bevölkerung aus. Ende 2019 lebten 15.793 Menschen mit Migrationshintergrund in Jena. Das waren 14,5 Prozent aller Einwohnerinnen und Einwohner. Bis Ende des Jahres 2024 waren es 19.659 Personen. Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung stieg dementsprechend auf 18,2 Prozent. Migration ist und bleibt dank der Attraktivität unserer Stadt als Lebens-, Arbeits- und Ausbildungsort Normalität, Chance und Herausforderung zugleich.

Jede Fortschreibung spiegelt sowohl die Erfahrungen aus den vergangenen Konzeptzeiträumen, als auch die jeweils aktuellen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wider. So entstand die erste Fortschreibung des Integrationskonzepts von 2016 im Kontext der Flüchtlingszuwanderung 2015 bis 2016. Unterbringung, Versorgung und Erstorientierung waren konkrete praktische Herausforderungen, auf die sich die Fachdienste der Stadtverwaltung einstellten, indem sie u. a. ebenfalls sehr konkrete Ziele im Integrationskonzept formulierten. Die zweite Fortschreibung wurde im Jahr 2019 partizipativ erarbeitet. Zum vorgesehenen politischen Gremienlauf im ersten Halbjahr 2020 wurde sie von der globalen COVID-19-Pandemie eingeholt. Neben den Verzögerungen in der Beschlussfassung hatte dies einerseits zur Folge, dass in den Leitzielen und Maßnahmen die Pandemiefolgen noch nicht explizit berücksichtigt werden konnten. Andererseits wurden erste für 2020 geplante Maßnahmen bereits umgesetzt wie z. B. die Befragung „Leben in Jena 2020“. Die erneute Aktualisierung 2024 wiederum war geprägt vom russischen Überfallkrieg auf die Ukraine, der im Februar 2022 begann, bis dato andauert und zu erheblicher Fluchtmigration führte.

Mit der Fortschreibung des Integrationskonzepts 2019/2020 erhielt dieses ein erneuertes Grundgerüst an Handlungsfeldern, Leitzielen, operativen Zielen und daraus abgeleiteten Maßnahmen für interkulturelle Verwaltungsarbeit. Dieser Aufbau gleicht dem anderer strategischer kommunaler Konzepte und wurde 2024 beibehalten, da die Handlungsfelder und Leitziele langfristigen bzw. dauerhaften Charakter haben. Überprüft und überarbeitet wurden insbesondere die Praxis-Beispiele und die aktuellen Fokusse zu den einzelnen Handlungsfeldern und ihren Zielen.

2.1 Handlungsfeld Interkulturelle Öffnung

Strategische Leitidee

Kernverwaltung und Eigenbetriebe der Stadt Jena bekennen sich zu einer interkulturellen Organisationsentwicklung, die den gesellschaftlichen kommunalen Realitäten entspricht und nehmen dabei selbst eine Vorreiterrolle ein.

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Die Stadt Jena gestaltet ihre Organisationsentwicklung bewusst nachhaltig divers.

Maßnahme 1: Die Arbeitsgruppe Mitarbeiterbefragung wird beauftragt, eine Mitarbeiterbefragung mit Fragestellungen zur Vielfalt der städtischen Beschäftigten durchzuführen.²⁶

Verantwortung: FD Personal, AG Mitarbeiterbefragung

Termin: bis 2027

Maßnahme 2: Die Stadt Jena formuliert ihre Stellenbe- und -ausschreibungen so, dass interkulturelle und kommunikative Kompetenzen im Anforderungsprofil deutlich zum Ausdruck kommen.

Verantwortung: FD Personal, Personalverantwortliche der Eigenbetriebe

Termin: fortlaufend

Maßnahme 3: Die Stadt Jena verstärkt ihr Engagement bei der Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Migrationsgeschichte.^{27 28}

Verantwortung: FD Personal, Personalverantwortliche der Eigenbetriebe

Termin: fortlaufend

Fokus: Der Anteil der kommunal Beschäftigten mit Migrationsgeschichte nähert sich dem Anteil der Bevölkerung mit Migrationsgeschichte an.

²⁶10-Punkte-Aktionsplan gegen Rassismus der Stadt Jena, 21/1108-BV

²⁷Vgl. Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (Hrsg.) / Vassiliou-Enz, Konstantina u. a. (2015): Glossar der Neuen deutschen Medienmacher. Formulierungshilfen für einen diskriminierungssensiblen Sprachgebrauch in der Bildungsarbeit in der Migrationsgesellschaft, Düsseldorf.

²⁸Vgl. Armutspräventionsstrategie, 19/2219-BV

Operatives Ziel 2: Die Stadt Jena fördert im Rahmen ihrer Personalentwicklung Maßnahmen der interkulturellen Aus- und Weiterbildung.

Maßnahme 1: Nach Bedarf werden zu Themen wie „Aufenthaltsrecht“, „Religion“, „Sprachen“ etc. Weiterbildungen angeboten. Die Bedarfe ergeben sich aus Mitarbeitergesprächen, der Mitarbeiterbefragung und/oder Feststellungen der Führungskräfte.

Verantwortung: FD Personal, Werkleitungen

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Für Mitarbeitende in ausgewählten Bereichen bzw. mit hohem Kundenkontakt werden interkulturelle Schulungen angeboten.

Verantwortung: FD Personal, Werkleitungen

Termin: fortlaufend

Maßnahme 3: Die Stadt Jena würdigt gelungene interkulturelle Öffnungsprozesse durch die Verleihung eines Gütesiegels.

Praxis-Beispiele: I-Work Business Award, Gütesiegel für interkulturell orientierte Einrichtungen

Verantwortung: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH, Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Operatives Ziel 3: Organisationen in der Stadt Jena setzen Prozesse der interkulturellen Öffnung um.

Maßnahme 1: Die Stadt Jena fördert die „Fachstelle Interkulturelle Öffnung“, um Organisationen in Prozessen der interkulturellen Öffnung zu begleiten.

Verantwortung: Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Von der Stadt Jena beauftragte bzw. geförderte Organisationen qualifizieren ihre Mitarbeitenden interkulturell.

Verantwortung: auftraggebende Stellen der Stadt Jena

Termin: fortlaufend

Fokus: institutionell geförderte Organisationen mit kommunalem Personalkostenzuschuss

Operatives Ziel 4: Die Stadt Jena stellt einen barrierefreien Zugang zu Dienstleistungen und Informationen sicher.²⁹

Maßnahme 1: In allen Verwaltungseinheiten mit Kundenkontakt wird Sprachmittlung genutzt. Dafür existieren technische Voraussetzungen, eigene Budgets und Verfahrensabläufe.

Verantwortung: Werk- und Fachdienstleitungen

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Das Büro für Migration und Integration berät zum Einsatz, der Qualifikation und der Umsetzung von Sprach- und Kulturmittlung.

Verantwortung: Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Fokus: Basisinformationen im WIKI (= Informationsportal für Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Jena)

Maßnahme 3: Informationsmaterialien und Formulare der Stadt Jena werden in einfacher Sprache sowie bei Bedarf in ausgewählten Fremdsprachen vorgehalten.

Verantwortung: Werk- und Fachdienstleitungen

Termin: fortlaufend

Fokus: Bedarfsermittlung und Erfahrungsaustausch

²⁹Vgl. Armutspräventionsstrategie, 19/2219-BV

Operatives Ziel 5: Die Stadt Jena betreibt eine Öffentlichkeitsarbeit, die die Chancen und Realitäten von Vielfalt transportiert.³⁰

Maßnahme 1: Die Beschäftigten der Stadt Jena gebrauchen Sprache und Begriffe bewusst vorurteils- und diskriminierungsfrei.

Verantwortung: alle, insbesondere Führungskräfte und Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die Stadt Jena pflegt, aktualisiert und erweitert die Inhalte des Portals „Neu in Jena“.

Verantwortung: Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Maßnahme 3: Die Stadt Jena erstellt und veröffentlicht regelmäßig einen Migrationsbericht.

Verantwortung: Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Maßnahme 4: Die Stadt Jena organisiert, fördert bzw. setzt öffentliche Veranstaltungen um, die die Chancen von Vielfalt transportieren und Begegnung fördern.

Verantwortung: Stadt Jena, JenaKultur, geförderte Organisationen und Personen

Termin: fortlaufend

³⁰Vgl. Stadtprogramm gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Intoleranz, 19/2255-BV

2.2 Handlungsfeld Arbeit

Strategische Leitidee

In der Stadt Jena gelingt die berufliche Integration sowohl der neu zuwandernden Arbeitskräfte als auch die der bereits hier lebenden Arbeitssuchenden.

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Unternehmen erfahren bei der Beschäftigung von Menschen mit Migrationsgeschichte Unterstützung.

Maßnahme 1: JenaWirtschaft sensibilisiert und unterstützt Unternehmen zur Beschäftigung von Menschen mit Migrationsgeschichte.

Praxis-Beispiele: Welcome-Center, Job Walk

Verantwortung: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: JenaWirtschaft führt Maßnahmen durch, um ausländische Studierende als Fachkräfte für den hiesigen Arbeitsmarkt zu gewinnen.

Verantwortung: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH

Termin: fortlaufend

Operatives Ziel 2: Es existieren Maßnahmen zur beruflichen Integration für Menschen mit Migrationsgeschichte, die besonderer Unterstützung bedürfen.

Maßnahme 1: Das Jobcenter der Stadt Jena, jenarbeit, entwickelt Angebote zur Unterstützung der beruflichen Integration Leistungsberechtigter und setzt diese in Kooperation mit Trägern um.

Praxis-Beispiele: Bewerbungstage, Branchenmessen, Gruppenveranstaltungen

Verantwortung: jenarbeit mit Kooperationspartnern

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Junge Menschen (bis 27 Jahre) erfahren migrationssensible Unterstützung beim Übergang von Schule in Beruf.

Praxis-Beispiele: Beratungsstelle Jugendberufshilfe

Verantwortung: Jugendamt³¹ mit Kooperationspartnern

Termin: fortlaufend

³¹Vgl. Jugendförderplan 22/1634-BV

Maßnahme 3: Die IMMIGRA („Berufsmesse für Menschen mit Migrationsgeschichte“) findet alle zwei Jahre statt.³²

Verantwortung: FD Soziales und Büro für Migration und Integration sowie externe Partner

Termin: fortlaufend

2.3 Handlungsfeld Bildung

2.3.1 Bildung für Kinder und junge Menschen

Strategische Leitidee

In der Stadt Jena haben alle Kinder und junge Menschen gleichberechtigten Zugang zu Bildung und gleichberechtigte Chancen auf Bildungserfolge.³³

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Kinder, junge Menschen bzw. ihre Eltern mit Migrationsgeschichte sind über die Zugänge zum Bildungssystem informiert und nutzen diese selbstbestimmt.

Maßnahme 1: Die Stadt Jena nutzt bzw. erstellt migrationssensible Informationsmaterialien zur vorschulischen, schulischen und beruflichen Bildung. Diese werden den Zielgruppen zugänglich gemacht.

Praxis-Beispiele: Schulwegweiser in leichter Sprache, Kita-Portal

Verantwortung: Stabsstelle Querschnittsaufgaben 5, FD Jugend und Bildung in Kooperation mit Büro für Migration

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: In der Stadt Jena existieren zielgruppenspezifische Beratungsangebote zur vorschulischen, schulischen und beruflichen Bildung.

Praxis-Beispiel: ThEKiZ, migrationsspezifische Beratung in Kitas und Schulen, Schulsozialarbeit an BVJ-S-Klassen

Verantwortung: Fachdienst Jugend und Bildung mit Unterstützung des Büros für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

³²Vgl. Armutspräventionsstrategie, 19/2219-BV

³³Vgl. Bildung gemeinsam verantworten, 17/1217-BV

Operatives Ziel 2: Kinder, junge Menschen bzw. ihre Eltern mit Migrationsgeschichte, die im Bildungssystem besonderer Unterstützung bedürfen, erfahren diese.

Maßnahme 1: In der Kindertagesbetreuung werden Maßnahmen der sprachlichen Förderung umgesetzt.

Verantwortung: FD Jugend und Bildung

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: In der Kindertagesbetreuung sowie in Grundschulklassen werden Maßnahmen der Elternberatung umgesetzt.

Praxis-Beispiele: ThEKiZ, Schulsozialarbeit an Grundschulen

Verantwortung: FD Jugend und Bildung

Termin: fortlaufend

Maßnahme 3: In der Stadt Jena werden Maßnahmen der Lernförderung umgesetzt.

Praxis-Beispiele: BuT-Lernförderung, Förderunterricht, Feriensprachkurse, Umsetzung des Programms „Mehrsprachigkeit ist klasse!“

Verantwortung: FD Soziales in Kooperation mit jenarbeit und VHS, Büro für Migration und Integration, geförderte Organisationen

Termin: fortlaufend

Maßnahme 4: In der Stadt Jena existieren Möglichkeiten der Begegnung und Selbstorganisation ausländischer Studierender.

Praxis-Beispiel: Internationales Centrum „Haus auf der Mauer“

Verantwortung: Büro für Migration und Integration mit Kooperationspartnern

Termin: fortlaufend

Maßnahme 5: Die Stadt Jena setzt sich beim Freistaat Thüringen weiter für die Anerkennung der Herkunftssprache als zweite Fremdsprache ein.

Verantwortung: Oberbürgermeister

Termin: fortlaufend

Operatives Ziel 3: Die Bildungserfolge von Kindern und jungen Menschen werden dokumentiert und analysiert. Aus den Ergebnissen werden Strategien und Maßnahmen abgeleitet.

Maßnahme 1: Das Bildungsmonitoring der Stadt Jena wird dauerhaft fortgeführt.

Verantwortung: Dezernent für Bildung, Jugend und Sport

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die Ergebnisse des Bildungsmonitorings werden in der Fortschreibung der Armutspräventionsstrategie sowie in weiteren Planungsprozessen berücksichtigt.

Verantwortung: Stabsstelle Querschnittsaufgaben 4 im Dezernat für Soziales, Gesundheit, Zuwanderung und Klima

Termin: fortlaufend

2.3.2 Bildung für Erwachsene

Strategische Leitidee

In der Stadt Jena haben alle Einwohnerinnen und Einwohner gleichberechtigten Zugang zu Bildungsangeboten. Besondere Unterstützung erhalten diejenigen, die Kompetenzen stärken bzw. Bildungsdefizite abbauen möchten.

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Es existieren Bildungsangebote für Erwachsene, die sich an den Bedarfen von Menschen mit Migrationsgeschichte orientieren.

Maßnahme 1: Die Stadt Jena setzt sich für die Fortführung von Bildungsangeboten mit dem Ziel des Erwerbs der deutschen Sprache ein.

Verantwortung: Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die Stadt Jena setzt sich für die Fortführung von Angeboten der Alltagsbildung ein. Diese werden den Zielgruppen zugänglich gemacht.

Praxis-Beispiele: Exkursionen WeltRaum, migrationssensible Elternkurse, Eltern-Kind-Kurse

Verantwortung: Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Maßnahme 3: Kommunale Angebote der kulturellen Bildung öffnen sich gezielt für Menschen mit Migrationsgeschichte. Diese werden den Zielgruppen zugänglich gemacht.

Praxis-Beispiele: Angebote vhs, Literaturbestand und Veranstaltungen EAB

Verantwortung: JenaKultur

Termin: fortlaufend

Operatives Ziel 2: Menschen mit Migrationsgeschichte sind über die Bildungsangebote informiert und nutzen diese selbstbestimmt.
<p>Maßnahmen 1: Die Stadt Jena stellt Informationen zu Bildungsangeboten für Menschen mit Migrationsgeschichte zur Verfügung.</p> <p>Praxis-Beispiele: Newsletter, Vernetzungsgremien, Programm vhs</p> <p>Verantwortung: Büro für Migration und Integration</p> <p>Termin: fortlaufend</p> <p>Fokus: IMMIGRA und Angebote von JenaKultur als Schwerpunkte und Indikatoren</p>

2.4 Handlungsfeld Gesundheit

Strategische Leitidee
In der Stadt Jena haben alle Einwohnerinnen und Einwohner gleichberechtigten Zugang zu medizinischer Grundversorgung.
Operative Ziele und Maßnahmen
Operatives Ziel 1: Menschen mit Migrationsgeschichte sind über die Zugänge zur medizinischen Grundversorgung informiert und nutzen diese.
<p>Maßnahme 1: Die Stadt Jena nutzt bzw. erstellt migrationssensible Informationsmaterialien zur medizinischen Grundversorgung. Diese werden den Zielgruppen zugänglich gemacht.</p> <p>Praxis-Beispiele: Erstbesuchsdienst/Infos zu U-Untersuchungen, mehrsprachiges Informationsmaterial zu Gesundheitssystem, Impfen, Hygiene und Zahngesundheit, SPDI</p> <p>Verantwortung: FD Gesundheit, FD Jugendhilfe in Kooperation mit Büro für Migration</p> <p>Termin: fortlaufend</p> <p>Maßnahme 2: In der Stadt Jena existieren zielgruppenspezifische Beratungs- und Unterstützungsangebote zur medizinischen Grundversorgung.</p> <p>Praxis-Beispiele: Anonymer Krankenschein Thüringen, Sozialbetreuung Asylbewerberleistungsgesetz, Sprechstunden FD Gesundheit, Beratung REFUGIO</p> <p>Verantwortung: FD Gesundheit, FD Soziales</p> <p>Termin: fortlaufend</p>

Operatives Ziel 2: Menschen mit Migrationsgeschichte, die im Bereich der medizinischen Grundversorgung besonderer Unterstützung bedürfen, erfahren diese.

Maßnahme 1: Eine Übersicht ambulant tätiger Gesundheitsberufler mit Fremdsprachenkenntnissen in Jena liegt vor, wird regelmäßig aktualisiert und veröffentlicht.

Verantwortung: FD Gesundheit in Kooperation mit Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die Stadt Jena setzt sich weiterhin für professionelle Sprachmittlung bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten ohne ausreichende Deutschkenntnisse am Universitätsklinikum Jena ein.

Praxis-Beispiele: Audio- und Videodolmetschen, Sprintpool

Verantwortung: Büro für Migration und Integration, FD Soziales

Termin: fortlaufend

Maßnahme 3: Die Stadt Jena berät ambulant tätige Gesundheitsberufler zu den Möglichkeiten der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten ohne ausreichende Deutschkenntnisse.

Praxis-Beispiele: Audio- und Videodolmetschen, Sprintpool, Tipdoc

Verantwortung: Büro für Migration und Integration, FD Gesundheit, ext. Partner

Termin: fortlaufend

Maßnahme 4: Der Kinder- und Jugendärztliche Dienst der Stadt Jena nutzt migrations-sensible Testverfahren und berät mehrsprachige Familien zum Spracherwerb.

Praxis-Beispiele: non-verbale Tests, Hörtests in verschiedenen Sprachen

Verantwortung: FD Gesundheit

Termin: fortlaufend

Operatives Ziel 3: Die Stadt Jena unterstützt Tätige im Gesundheitsbereich beim Erwerb interkultureller Kompetenzen.

Maßnahme 1: Die Stadt Jena berät Gesundheitsberufler zur Erweiterung interkultureller Kompetenzen.

Verantwortung: Büro für Migration und Integration, FD Gesundheit

Termin: fortlaufend

2.5 Handlungsfeld Freizeit, Religion und Migrantenorganisationen

2.5.1 Freizeit

Strategische Leitidee
In der Stadt Jena haben alle Einwohnerinnen und Einwohner gleichberechtigten Zugang zu Freizeitangeboten und gestalten diese aktiv mit.
Operative Ziele und Maßnahmen
Operatives Ziel 1: Es existieren Freizeitangebote, die sich an den Bedürfnissen von Menschen mit Migrationsgeschichte orientieren.
Maßnahme 1: Die Stadt Jena fördert und organisiert Freizeitangebote, die sich an den Bedarfen von Menschen mit Migrationsgeschichte orientieren. Verantwortung: JenaKultur, KIJ, Beauftragte für Sport, FD Jugend und Bildung, Stadtplanung in Kooperation mit Büro für Migration und Integration und geförderten Organisationen und Personen Termin: fortlaufend Fokus: Angebote mit regelmäßigem Charakter und Begegnung von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte
Operatives Ziel 2: Menschen mit Migrationsgeschichte sind über die Freizeitangebote informiert, nutzen und gestalten diese.
Maßnahme 1: Informationsmaterialien zu den Freizeitangeboten werden für Menschen mit Migrationsgeschichte verständlich gestaltet und auf angemessenen Kanälen verbreitet. Praxis-Beispiele: Ferienbroschüre (digital + analog) „Ferien vor Ort“ Verantwortung: Veranstalter der Freizeitangebote in Kooperation mit Büro für Migration und Integration Termin: fortlaufend
Maßnahme 2: Menschen mit Migrationsgeschichte gestalten bestehende Freizeitangebote aktiv mit oder organisieren neue eigeninitiativ. Praxis-Beispiele: Migrantenorganisationen, Angebote von JenaKultur, Stadtsportbund, Stützpunktvereine Integration durch Sport, Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Bündnis für Familie Verantwortung: Veranstalter der Freizeitangebote, Vereine Termin: fortlaufend Fokus: Angebote mit regelmäßigem Charakter und Begegnung von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte

2.5.2 Religion

Strategische Leitidee

In der Stadt Jena existieren Glaubensgemeinschaften, die die Vielfalt der Bevölkerung abbilden. Die Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlicher Glaubensrichtungen leben friedlich und respektvoll miteinander.

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Die Glaubensgemeinschaften stehen im Dialog.

Maßnahme 1: Es findet regelmäßig ein interreligiöses Friedensfest statt.

Verantwortung: Glaubensgemeinschaften in Kooperation mit dem Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die Stadt Jena setzt sich für die Bildung eines „Runden Tisches der Religionen“ ein.

Verantwortung: Glaubensgemeinschaften, Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Operatives Ziel 2: Es existiert eine Übersicht über aktive Glaubensgemeinschaften.

Maßnahme 1: Interessierte Glaubensgemeinschaften werden auf dem Portal „Neu in Jena“ abgebildet.

Verantwortung: Büro für Migration und Integration in Kooperation mit den Glaubensgemeinschaften

Termin: fortlaufend

2.5.3 Migrantenorganisationen

Strategische Leitidee
In der Stadt Jena haben Menschen mit Migrationsgeschichte die Möglichkeit, sich auch in Migrantenorganisationen zu organisieren und zu engagieren.
Operative Ziele und Maßnahmen
Operatives Ziel 1: Es existiert eine Vereinslandschaft, die die Vielfalt der Bevölkerung in der Stadt Jena abbildet.
Maßnahme 1: Bestehende Migrantenorganisationen werden beraten und gefördert. Verantwortung: Büro für Migration und Integration, Dachorganisationen, Vereine Termin: fortlaufend
Maßnahme 2: Migrantenorganisationen in Gründung werden beraten. Verantwortung: Büro für Migration und Integration, Dachorganisationen Termin: fortlaufend
Operatives Ziel 2: Es existiert ein Austausch zwischen Migrantenorganisationen und anderen Vereinen.
Maßnahme 1: Das Jenaer Vereinsforum findet regelmäßig statt. Verantwortung: Bürgerstiftung Jena, Förderung durch Fachdienst Soziales Termin: jährlich
Maßnahme 2: Die Migrantenorganisationen beteiligen sich am Jenaer Vereinsforum. Verantwortung: Bürgerstiftung Jena, Förderung durch Fachdienst Soziales Termin: fortlaufend

2.6. Handlungsfeld Wohnen und Quartiersentwicklung

Strategische Leitidee

In der Stadt Jena existiert eine Grundversorgung mit bezahlbarem Wohnraum bei gleichzeitiger Vermeidung sozialer Segregation. Der Spezifik der verschiedenen Sozialräume wird im Rahmen der Stadtplanung und -entwicklung Rechnung getragen.

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Der KdU (Kosten der Unterkunft) -fähige Wohnungsbestand wird entsprechend der Bevölkerungsentwicklung ausgebaut.

Maßnahme 1: Der Bestand an KdU-fähigem Wohnraum wird erhalten und ausgebaut.³⁴

Verantwortung: Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Förderinstrumente des Sozialen Wohnungsbaus werden in Anspruch genommen.³⁵

Verantwortung: Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt in Kooperation mit Investoren

Termin: fortlaufend

Operatives Ziel 2: Bei kommunalen Planungsprozessen in den Sozialräumen wird der Bevölkerungsstruktur Rechnung getragen. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden aktiv beteiligt.

Maßnahme 1: Stadtentwicklungskonzepte berücksichtigen und beteiligen Menschen mit Migrationsgeschichte bei der Quartiersplanung.³⁶

Verantwortung: Dezernat Stadtentwicklung und Umwelt

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die Stadt Jena fördert weiterhin Projekte des Quartiersmanagements und der Quartiersentwicklung.

Praxis-Beispiele: Stadtteilbüros Lobeda und Winzerla, KuBuS, LISA

Verantwortung: Dezernat Stadtentwicklung und Umwelt mit Stabsstelle Querschnittsaufgaben 4

Termin: fortlaufend

³⁴Vgl. Armutspräventionsstrategie, 19/2219-BV + Vgl. 2.3 HF Wohnen Armutspräventionsstrategie 2025

³⁵Vgl. Armutspräventionsstrategie, 19/2219-BV

³⁶Vgl. Bürgerbeteiligungssatzung, 18/1793-BV

Maßnahme 3: Die Stadt Jena fördert Orte und Maßnahmen der interkulturellen Begegnung in den Sozialräumen.

Praxis-Beispiele: Kitchen in the Klex, Nachbarschaftsoasen³⁷

Verantwortung: Büro für Migration und Integration

Termin: fortlaufend

Fokus: Angebote mit regelmäßigem Charakter und Begegnung von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte

³⁷Vgl. Nachhaltigkeitsstrategie, 19/2234-BV

2.7 Handlungsfeld Partizipation

Strategische Leitidee

In der Stadt Jena beteiligen sich die Einwohnerinnen und Einwohner an gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen und organisieren sich selbst.³⁸

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Menschen mit Migrationsgeschichte kennen Formen der gesellschaftlichen und politischen Beteiligung und nehmen diese wahr.

Maßnahme 1: Die Stadt Jena fördert und organisiert Strukturen, die die Beteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte gewährleisten.

Praxis-Beispiele: Migrations- und Integrationsbeirat sowie weitere Beiräte und Gremien

Verantwortung: Büro für Migration und Integration, Integrierte Sozialplanung, Fachdienste der Stadtverwaltung

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die Stadt Jena fördert Einrichtungen und Dienste, die die Beteiligungsmöglichkeiten bekannt machen und Interessierte beraten und unterstützen.

Praxis-Beispiele: Bürgerdialoge, Träger, Migrantenorganisationen

Verantwortung: Büro für Migration und Integration, Fachdienste Jugend und Bildung, Jugendhilfe, Soziales und Stadtentwicklung, geförderte Organisationen

Termin: fortlaufend

Fokus: Angebote mit regelmäßigem Charakter und Begegnung von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte

³⁸Vgl. Bürgerbeteiligungssatzung, 18/1793-BV

2.8 Handlungsfeld Zusammenleben

Strategische Leitidee

Friedlich, geschützt und sicher zusammen zu leben ist für alle Einwohnerinnen und Einwohner Grundvoraussetzung für ein gelingendes soziales Miteinander.

Operative Ziele und Maßnahmen

Operatives Ziel 1: Die Stadt Jena übernimmt eine Vorbildfunktion für die Zivilgesellschaft.

Maßnahme 1: Die Verwaltungsspitze positioniert sich klar und öffentlich gegen jede Form von Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Praxis-Beispiele: Kommunale Antidiskriminierungsstelle, KoKont, Stadtprogramm

Verantwortung: Oberbürgermeister

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die Stadt Jena fördert Projekte der demokratischen Bildung.

Praxis-Beispiele: Förderfonds der Stadt Jena sowie des Bundes und des Landes³⁹

Verantwortung: Büro für Migration und Integration, Fachdienste Jugend und Bildung, Jugendhilfe und Stadtentwicklung, JenaKultur

Termin: fortlaufend

Operatives Ziel 2: Die Stadt Jena berücksichtigt bei allen planerischen Prozessen Aspekte des gelingenden sozialen Miteinanders.

Maßnahme 1: Risikofaktoren für die öffentliche Sicherheit und Belastungsfaktoren für das soziale Miteinander werden analysiert, erkannt und vermieden.

Praxis-Beispiele: Ausleuchtung Aufenthaltsorte, Angebote der (aufsuchenden) Jugendsozialarbeit, risikosensible Grundstücksverkäufe

Verantwortung: alle mit Planungsaufgaben betrauten Einrichtungen, Dienste und Ausschüsse

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die mit Aspekten der öffentlichen Sicherheit befassten Einrichtungen, Dienste und Dienstleister stehen in regelmäßigem Austausch.

Praxis-Beispiele: Beratungen der Wohnungsunternehmen, anlassbezogene sowie anlassunabhängige Vernetzungsgremien

Verantwortung: Dezernate 2,4 + 5, Landespolizeidirektion Jena, Wohnungsgesellschaften, JeNah

³⁹Vgl. Nachhaltigkeitsstrategie, 19/2056-BV

Termin: fortlaufend

Operatives Ziel 3: Das Sicherheitsgefühl und -erleben der Einwohnerinnen und Einwohner wird gestärkt.

Maßnahme 1: Opfer von Straftaten und Diskriminierung erfahren in der Stadt Jena Beratung, Begleitung und Unterstützung.

Praxis-Beispiele: Kommunale Antidiskriminierungsstelle, Weißer Ring, EZRA, RIAS Thüringen, KoKont, thadine

Verantwortung: Stadt Jena in Kooperation mit fördergebenden Stellen und zivilgesellschaftlichen Initiativen

Termin: fortlaufend

Maßnahme 2: Die Stadt Jena betreibt eine offensive, diskriminierungsfreie Öffentlichkeitsarbeit.

Verantwortung: Oberbürgermeister, Team Öffentlichkeitsarbeit

Termin: fortlaufend

Für den Bereich der Ziele und Maßnahmen des Integrationskonzeptes der Stadt Jena sei abschließend darauf hingewiesen, dass gelingende Integration ein diskriminierungsfreies und respektvolles Miteinander voraussetzt.

Auch wenn Integrationsprozesse viele gesellschaftliche Bereiche berühren – von Bildung über Arbeit bis zum Wohnungsmarkt –, können sie nur nachhaltig wirken, wenn sie in einem Umfeld stattfinden, das frei von Ausgrenzung, Vorurteilen und strukturellem Rassismus ist. In diesem Sinne ergänzt der folgende 10-Punkte-Plan gegen Rassismus das Integrationskonzept um eine klare Haltung und konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung rassistischer Diskriminierung in Jena. Er formuliert den Anspruch, allen Menschen – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Religionszugehörigkeit – gleiche Rechte, Sicherheit und Teilhabe zu garantieren. Der Plan stellt damit nicht nur ein Zeichen gegen Rassismus dar, sondern ist ein konsequenter nächster Schritt innerhalb der **Kommunalen Sozialstrategie der Stadt Jena** – auf dem Weg zu einer offenen, solidarischen und chancengerechten Stadtgesellschaft.